

Informationen zum Grossen Kirchenrat

Der Grosse Kirchenrat (GKR) ist das Parlament der Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung. Unsere Kirchgemeinde ist darin vertreten mit Hans Gamper, Peter Heiri und mir. Ich bin zudem Präsident der Geschäftsprüfungskommission (GPK) des GKR.

Am kommenden Mittwoch, 19. November, findet die vierte diesjährige Sitzung des GKR statt. Wir befinden dann über einige gewichtige Geschäfte, welche der Kleine Kirchenrat (KKR) (Präsident: Karl Martin Wyss) und die Geschäftsstelle (Geschäftsleiter: Alexander Stüssi) vorbereitet haben. All diese Geschäfte betreffen auch die Kirchgemeinden. Deshalb berichte ich nun kurz über einige davon.

Beim **Budget** der GKG für das Jahr 2026 geht es – wie in den letzten Jahren - um den Betrag von ca. 35 Millionen Franken. Die GKG rechnet mit einem Aufwandüberschuss von ca. 1 Million, was unproblematisch ist. Bei den Ausgaben steht das Soziale mit knapp 30 Prozent an erster Stelle, gefolgt von den Anwendungen für das Personal und für die Infrastruktur.

Das zu verabschiedende neue **Reglement über die Stellenbewirtschaftung** wurde mit den Kirchgemeinderäten intensiv besprochen und ist nun nicht mehr bestritten. Hierbei geht es – seit 1994 erstmals - um die Neuregelung der sogenannten Stellenpunkte, d.h. um die Zuteilung der Stellen an die Kirchgemeinden usw. Für ausserordentliche Situationen wird eine Personalreserve geschaffen. Über die Anstellung von Personal entscheiden weiterhin die Kirchgemeinden; diesbezüglich ändert sich nichts.

Die erstmals erarbeitete **Immobilienstrategie** gilt als Richtschnur für Kauf, Verkauf, Instandhaltung, Vermietung usw. sowohl der kirchlichen Bauten als auch der andern Liegenschaften der GKG – z.B. der Mehrfamilienhäuser wie das Franziskushaus in Jegenstorf.

Der GKR nimmt auch Kenntnis von der **Schlussabrechnung** des Neubaus unseres **Pfarrreizentrums «pace e bene»**. Die Gesamtkosten belaufen sich auf etwas mehr als 5 Millionen Franken. Die vorgesehenen Reserven von Fr. 325'000.— wurden gebraucht. Die Kostenüberschreitung beträgt ca. Fr. 1'700.--. Dieses Ergebnis bedeutet eine «Punktlandung», was der sorgfältigen, kostenbewussten Ausführung unter Leitung von Christa Niggli zu verdanken ist.